



Aus einem hässlichen Entlein wird ein Schmuckstück: So soll der Erweiterungsbau für das Gesundheitszentrum Zwenkau mitten im Ort künftig aussehen.

Grafik: Steinbruch Immobilien

Gesundheitszentrum wird vor der Fertigstellung erweitert

Ehemaliger VEB Funkmechanik kommt als weiteres Gebäude hinzu

VON GISLINDE REDEPENNING

ZWENKAU. Das Gesundheitszentrum Zwenkau (GZZ) an der Ecke Leipziger- und Bahnhofstraße bekommt noch vor seiner Fertigstellung ein Gebäude dazu. Der Sitz des ehemaligen VEB Funkmechanik wird noch in diesem Jahr aufwendig saniert.

Im Dezember 2016 wurde der erste Spatenstich ausgeführt, im Oktober 2017 feierte das GZZ groß Richtigfest. Die Baulücke ist verschwunden, das Sechs-Millionen-Objekt fügt sich architektonisch ins Stadtbild ein. Die Handwerker arbeiten mit Hochdruck am Innenausbau. Auf 2500 vermietete Quadratmeter ziehen bald drei Allgemeinmediziner, ein Augenarzt, eine Gemeinschafts-Zahnarztpraxis, Physiotherapie und Sanitäts-haus sowie die Laurentius-Apotheke.

Lediglich zwei Gewerbeflächen von 123 und 152 Quadratmetern sind noch zu haben. Der ambulante Pflegedienst von Heike Oehlert ist mit einer Tagespflege und 25 Einheiten mit ein oder zwei Räumen des betreuten Wohnens vertreten.

Die Nachfrage nach altersgerechtem und barrierefrei ausgestattetem Wohnraum boome, so Projektmanager Frank Schmidt. Umso mehr freue er sich, einen weiteren Bauabschnitt ankündigen zu



Frank Schmidt vor dem Anbau für das Gesundheitszentrum Zwenkau Foto: Kempner

können. „Wir hatten schon immer vor, das benachbarte Areal mit einem Zweigeschossiger darauf zu erwerben. Das ist uns jetzt gelungen“, schildert er die Bemühungen. Sobald die Baugenehmigung auf dem Tisch liege, vermutlich im Mai, gehe es los. Die Nachbarn hätten bereits ihre Zustimmung erteilt.

Schmidt sowie Bauherr und Investor

Dirk Bolmerg wollen das renovierungsbedürftige Gebäude harmonisch ins Ensemble des GZZ einfügen. Auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern sollen 400 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. „Die Bausubstanz ist sehr gut, das Haus bleibt stehen und wird dem Bedarf entsprechend umgebaut“, erklärt Schmidt. Rund 700 000 Euro koste das Unterfangen.

Es entstehen weitere zehn Plätze für die Tagespflege sowie Büroräume für den Pflegedienst von Heike Oehlert. Außerdem zieht eine logopädische Praxis ein. Drei Einheiten für betreutes Wohnen sind ebenfalls geplant.

„Das GZZ ist eine riesengroße Bereicherung für die Innenstadt. Schön, dass der Erneuerungsprozess jetzt gemäßigt ansetzt und das wenig ansehnliche Gebäude in neuem Glanz erstrahlt“, würdigt Bürgermeister Holger Schulz (CDU) die Entwicklung.

Auch optisch verwandelt sich das noch unansehnliche Gebäude in eine stimmige Ergänzung des Hauptgebäudes. Mit dem werde es fußläufig durch einen idyllischen Laubengang verbunden, erläutert Projektmanager Schmidt. Der mit rund 130 Quadratmetern großzügig angelegte Gemeinschaftsraum solle den künftigen Bewohnern freie Ausblicke geben.